



DEUTSCHE
AMPHIBOLIN-WERKE
VON ROBERT MURJAHN

Nachhaltigkeitsbericht 2023

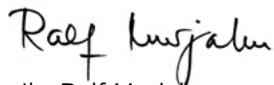
Liebe Geschäftspartner, liebe Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, liebe interessierte Leser,

seit über zehn Jahren betreibt die DAW ein erfolgreiches, ganzheitliches Nachhaltigkeitsmanagement. In diesem Zeitraum hat sich sowohl unser Unternehmen als auch das Themenfeld Nachhaltigkeit deutlich weiterentwickelt. So sind insbesondere die regulatorischen Anforderungen aus dem Europäischen Green Deal Taktgeber für Nachhaltigkeitsaktivitäten geworden. Und auch wenn 2023 für die Baubranche ein wirtschaftlich schwieriges Jahr war, verfolgen wir kontinuierlich unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten. Besonderer Fokus liegt hierbei auf der anstehenden Berichtspflicht im Rahmen der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD). Als Grundlage der weiteren Ausrichtung unserer Nachhaltigkeitsstrategie und zur Berichterstattung haben wir 2023 unsere doppelte Wesentlichkeitsanalyse erstellt, in der ein Unternehmen zum Zwecke der Nachhaltigkeitsberichterstattung aus zwei Perspektiven betrachtet wird: der „inside-out“ und der „outside-in“ Perspektive. Außerdem haben wir unsere Prozesse zur Sicherstellung der ESG-Compliance und unserer Sorgfaltspflichten gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG) ausgebaut.

Als Unterzeichnerin des UN Global Compact, zu dessen zehn Prinzipien wir uns ausdrücklich bekennen, verstehen wir Nachhaltigkeit als integralen Bestandteil unserer Unternehmens- und Geschäftsphilosophie. Unsere Produkte haben einen positiven Effekt auf das Raumklima und die Wohngesundheits, und durch den Schutz der Bausubstanz tragen sie zur Ressourcen- und Klimaschonung sowie zur Schaffung von nachhaltigen Lebensräumen in Städten und Gemeinden bei. Wir verstehen es als unsere Verantwortung als forschendes und produzierendes Unternehmen, immer wieder mit zukunftsorientierten Produktlösungen aus den Bereichen Farben, Lacke, Wärmedämmverbundsysteme und andere Hochleistungsbeschichtungen einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit von Gebäuden zu leisten.

Zum Jahresende 2023 durften wir unseren bisher größten Erfolg im Bereich Nachhaltigkeit feiern: Unser Unternehmen wurde mit dem Deutschen Nachhaltigkeitspreis 2024 ausgezeichnet, als Vorreiter der Transformation der Branche Anstrichmittel und Farben in der letzten Dekade. Wir sind sehr dankbar für diese Würdigung unserer Bemühungen und nehmen dies als weiteren Ansporn, auch in Zukunft zu den nachhaltigsten Unternehmen unserer Branche zu gehören!

Ich wünsche Ihnen eine interessante Lektüre,



Ihr Ralf Murjahn

Inhaber & Geschäftsführender Direktor (CEO)



Inhalt



DIE DAW IM ÜBERBLICK

- Das Unternehmen 5
- Portfolio und Produkte 8
- Wesentlichkeitsanalyse 11

ENVIRONMENT

- Klimawandel 14
- Verschmutzung 17
- Wasser 18
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft 19

SOCIAL

- Eigene Arbeitskräfte 23
- Arbeiter in der Wertschöpfungskette 29
- Betroffene Gemeinschaften 31
- Verbraucher und Endnutzer 34

GOVERNANCE

36

Das DAW-Team freut sich über die Verleihung des Deutschen Nachhaltigkeitspreises 2024

Das im Bericht verwendete generische Maskulinum dient ausschließlich der Leserfreundlichkeit. Bei der DAW zählt der Mensch. So bunt wie unsere Farben und so vielfältig wie unsere Marken sind unsere Mitarbeitenden.

DIE DAW IM ÜBERBLICK

- **Das Unternehmen**
- **Portfolio und Produkte**
- **Wesentlichkeitsanalyse**

Der Firmensitz
der DAW in Ober-Ramstadt.

Die DAW SE ist der größte private Hersteller von Bautenanstrichmitteln und Wärmedämmverbundsystemen.

Die Deutschen Amphibolin-Werke haben seit Gründung 1895 ihren Hauptsitz im südhessischen Ober-Ramstadt. Seitdem sind wir ein zuverlässiger Partner für unsere Kunden und Lieferanten. Mit innovativen Produkten und Ideen verbessern wir die Leistungsfähigkeit von Bauwerken und tragen dazu bei, dass Menschen in gesünderen, effizienteren, besser designten und nachhaltigeren Gebäuden leben und arbeiten können. Unsere Unternehmensstrategie basiert auch in der fünften Generation der Familie Murjahn auf den Werten der Inhaberfamilie: faires Geschäftsgebaren, Innovationskraft und eine nachhaltige Geschäfts- und Produktphilosophie. Dies ist die Basis, um auch in Zukunft wachsenden Herausforderungen, veränderten Märkten sowie neuen Gesetzen erfolgreich zu begegnen. Unser Produktportfolio umfasst neben Farben für den Innen- und Fassadenbereich und Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) auch Lacke und Holzschutzprodukte, Bodenbeschichtungssysteme und dekorative Produkte zur Gestaltung von Innenwänden und Fassaden sowie Farb- und Additivkonzentrate.

Unsere starke Marktposition verdanken wir unseren bekannten Marken:

- **Caparol:** der führende Anbieter für professionelle Baubeschichtungen in Deutschland und Österreich
- **Alpina:** die bekannteste Farbenmarke in Deutschland mit maßgeschneiderten Produkten für den Privatkunden
- **Alsecco:** der Fassaden- und WDVS-Spezialist mit Direktvertrieb
- **ALLIGATOR:** die Profi-Marke für die Bedürfnisse kleiner und mittlerer Handwerksbetriebe
- **DISBON:** die Marke für professionelle Produktsysteme für Bodenbeschichtung und Betoninstandsetzung
- **KRAUTOL:** die Profi-Marke für den Baustoff-Fachhandel
- **Caparol Industrial Solutions:** der Spezialist für Farb- und Additivkonzentrate für industrielle Anwendungen

”

Bei allem, was wir tun, verhalten wir uns verantwortungsbewusst gegenüber Menschen, Natur und Gesellschaft. Als innovatives Familienunternehmen fühlen wir uns moralisch verpflichtet, unseren Beitrag für ein nachhaltiges, umwelt- und zukunftsverträgliches Handeln und Wirtschaften (Sustainable Development) zu leisten.“

- DAW Verhaltenskodex -

Durch nachhaltige Unternehmensführung und Innovation bieten wir unseren Kunden nachhaltigere Produkte und ermöglichen ihnen, nachhaltigere Gebäude zu gestalten.

Als Basis unserer Unternehmens- und Produktphilosophie bedeutet das für uns, die unternehmerische Entwicklung ganzheitlich zu denken und ökonomischen Erfolg mit der Verantwortung für Menschen und Umwelt zu verbinden. Als Unterzeichnerin des UN Global Compact bestätigen wir, dass wir uns den zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitsnormen, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung verpflichtet haben. Mit standortbezogenen Zertifizierungen nach ISO 9001, 14001, 45001 und 50001 belegen wir unser unternehmerisches Engagement für Verlässlichkeit und Nachhaltigkeit in unseren Prozessen und Produkten.

Wir arbeiten kontinuierlich an Verbesserungen für Qualität, Arbeitsschutz, Energieeffizienz und Umweltschutz. Somit sind wir verlässlicher Partner:

- für unsere Kunden, die sich auf die Zuverlässigkeit und Qualität unserer Produkte verlassen können
- für unsere Lieferanten, die sich auf unsere Verabredungen verlassen können
- für unsere Mitarbeitenden, die sich auf sichere Arbeitsplätze und ein faires Miteinander verlassen können

Unsere nachhaltige Unternehmensführung wurde 2023 in einem freiwilligen EcoVadis-Rating mit Bronze ausgezeichnet.



Nachhaltiges Unternehmen



Nachhaltige Produkte



Nachhaltiges Gebäude



Für uns als Familienunternehmen in fünfter Generation ist Nachhaltigkeit fester Bestandteil unserer Unternehmensstrategie.

Zuständigkeit in der Geschäftsleitung

Das Nachhaltigkeitsmanagement ist als Stabsstelle der Geschäftsführung eingerichtet. Die verantwortliche Managerin berichtet direkt an den Geschäftsführenden Direktor (CEO).

Organisation des Nachhaltigkeitsmanagements

Die Stabsstelle Nachhaltigkeitsmanagement ist für die Erarbeitung der Nachhaltigkeitsstrategie, die Kommunikation und Koordination innerhalb der Organisation und die Einhaltung der regulatorischen Anforderungen gemäß LkSG, CSRD und Taxonomie-Verordnung verantwortlich. Ergänzend wurde 2023 eine Stabsstelle Portfolio Nachhaltigkeit im Bereich Group Innovation geschaffen, sodass insbesondere die Entwicklung unserer Produkte unter dem Aspekt der Nachhaltigkeit geschäftsfeldübergreifend unterstützt wird.

Die Umsetzung von Nachhaltigkeit muss in der Breite des Unternehmens stattfinden. Um die relevanten Gruppenfunktionen u.a. aus den Bereichen HR, Innovation, HSE und Compliance aktiv einzubinden, wurde das ESG Board als Gremium für Austausch, Zielentwicklung und Umsetzung aufgebaut.

Berichtsumfang

Der vorliegende Bericht behandelt alle Einheiten der DAW mit einer Beteiligung von mindestens 50 %, unsere internationalen Gesellschaften mit und ohne lokaler Produktion sowie unsere Handelsgesellschaften. Der Bericht umfasst somit das im Finanzbericht konsolidierte Unternehmen. Aktivitäten sind häufig nur auszugsweise dargestellt, im Detail gibt es an vielen Stellen mehr zu entdecken.

Das ESG Board der DAW.



Im Fokus der Produktentwicklung stehen die vier wesentlichen Anforderungen unserer Kunden.

Die Kundennutzen stehen im Fokus unserer Innovationen: Gesundheit, Nachhaltigkeit, Effizienz und Design. Die Bedürfnisse unserer Kunden bilden die Grundlage unserer unternehmerischen Vision: Menschen sind zufriedener, wenn sie in gesunden, nachhaltigen und gut gestalteten Räumen leben und arbeiten.



Gesundheit:

Mit unseren Produkten gestalten Menschen ihre Lebensräume. Daher hat insbesondere Wohngesundheits, aber auch die Gesundheit bei der Verarbeitung unserer Produkte höchste Priorität. Durch die Entwicklung emissionsminimierter Bodenbeschichtungen und lösemittelfreier, emissionsminimierter und konservierungsmittelfreier Farben tragen wir zur Verbesserung der Luftqualität in Innenräumen bei und setzen immer wieder Maßstäbe in der Materialtechnologie. Unsere Produkte sind das Ergebnis intensiver Forschung und Innovation, mit dem klaren Ziel, Umweltauswirkungen zu minimieren und gleichzeitig die Nutzererfahrung zu optimieren. Unser Engagement in diesem Bereich zeigt, wie ernst wir die Verantwortung für die Gesundheit der Menschen nehmen, die mit unseren Produkten in Berührung kommen.

”

Unsere Produkte sind unser wesentlicher Beitrag und Kern unserer Innovationen und Geschäftstätigkeiten.

Unsere Produkte stehen für Nachhaltigkeit durch ihre Leistung im Gebäude wie auch durch unsere Herstellung.

Nachhaltigkeit:

Ein wesentlicher Kern von Nachhaltigkeit ist der Schutz der Bausubstanz und der sparsame Umgang mit Ressourcen. Die wirtschaftlichen und ökologischen Kosten von Korrosion beispielsweise sind beträchtlich. In Deutschland wurden die Schäden durch Korrosion im Jahr 2019 auf 110 bis 140 Milliarden Euro geschätzt. Diese Verluste, die 3-4% des deutschen Bruttoinlandsprodukts entsprechen, verdeutlichen die Notwendigkeit effektiver Korrosionsschutzmaßnahmen. Unsere fortschrittlichen Korrosionsschutztechnologien ermöglichen, die Lebensdauer von Bausubstanz zu verlängern und Reparatur- und Wartungskosten zu senken. Unsere Korrosionsschutzprodukte leisten damit einen bedeutenden Beitrag zur Ressourcenschonung.

Als Hersteller sehen wir drei wesentliche Felder, unserer Verantwortung für mehr Nachhaltigkeit in unseren Produkten gerecht zu werden: unsere Produktionswerke, die Verpackung unserer Produkte, die Entwicklung von Rezepturen

und Rohstoffauswahl. Den weltweiten Stromverbrauch unserer Produktionswerke decken wir zu 80% mit Strom aus erneuerbaren Quellen, in Deutschland und Österreich bereits seit Jahren zu 100%. Bei unseren Verpackungen verwenden wir mit steigendem Anteil Recycling-Verpackungen.

In unserem CapaGreen-Sortiment arbeiten wir in drei Feldern an der Reduktion des CO₂-Fußabdrucks: neben Strom aus erneuerbaren Quellen in der Herstellung werden für alle Produkte in diesem Sortiment Recycling-Verpackungen eingesetzt. Die Produkte zeichnen sich darüber hinaus dadurch aus, dass Bindemittel aus nachwachsenden Rohstoffen anstelle fossiler Rohstoffe, wie marktüblich, verwendet werden und dadurch ebenfalls CO₂-Emissionen vermieden werden – bei gleichbleibend hoher Qualität.

Als Gründungsmitglied der Deutschen Gesellschaft für Nachhaltiges Bauen (DGNB) ist es für uns eine Selbstverständlichkeit, dass unsere Produkte die hohen Anforderungen der nachhaltigen Gebäudezertifizierung erfüllen. Mit den Nachhaltigkeitsdatenblättern (NDB), welche wir in der Branche entwickelt und eingeführt haben, belegen wir die Eignung unserer Produkte für die verschiedenen Zertifizierungssysteme des nachhaltigen Bauens und informieren über relevante Produkteigenschaften.

Das CapaGreen-Sortiment auf einen Blick.



Effizienz in der Verarbeitung und gutes Design im Ergebnis werden in unseren Produkten zusammengebracht.

Effizienz:

Unsere Wärmedämmverbundsysteme (WDVS) verbinden Nachhaltigkeit und Effizienz. Wärmedämmung reduziert den Primärenergiebedarf eines Gebäudes im Bereich der Wärmeversorgung. Da Wärme auch heute noch in den meisten Fällen durch Verbrennung fossiler Energieträger erzeugt wird, werden so Geld und CO₂-Emissionen eingespart. Darüber hinaus sorgt die Gebäudedämmung für eine Erhöhung des Wohn- und Nutzkomforts und den Schutz der Bausubstanz.

Die WDVS bieten langfristige Vorteile über die Lebenszeit von ca. 40 Jahren eines Gebäudes, ganz gleich ob im Neubau oder in Sanierungsprojekten.

Effizienz liegt auch in der Verarbeitung unserer Produkte: unser nebelfreies Spritzsystem Nespri ermöglicht einen schnelleren, effizienteren und gesünderen Farbauftrag. 2023 ist unsere neueste Entwicklung in diesem Bereich auf den Baustellen aktiv geworden: Unser „Paint Buddy“ vereint die hochwertige Spritztechnologie und das Farb-Know-how von Caparol mit der Robotik-Expertise von Okibo zu einer maßgeschneiderten Lösung für das Malerhandwerk: Präzision, Kapazitätssteigerung, Entlastung und Gesundheitsschutz in einer Innovation.

Design:

Farbe und Materialien einzusetzen ist ein wichtiger Teil der Gestaltung und des Designs. Richtig eingesetzt schafft Farbe Räume, gibt Oberflächen Gestalt und Lebendigkeit, schafft Identifikation mit der Architektur und sorgt für Orientierung. Sie gestaltet Lebensräume, in denen Menschen sich wohlfühlen, dauerhaft und nachhaltig.

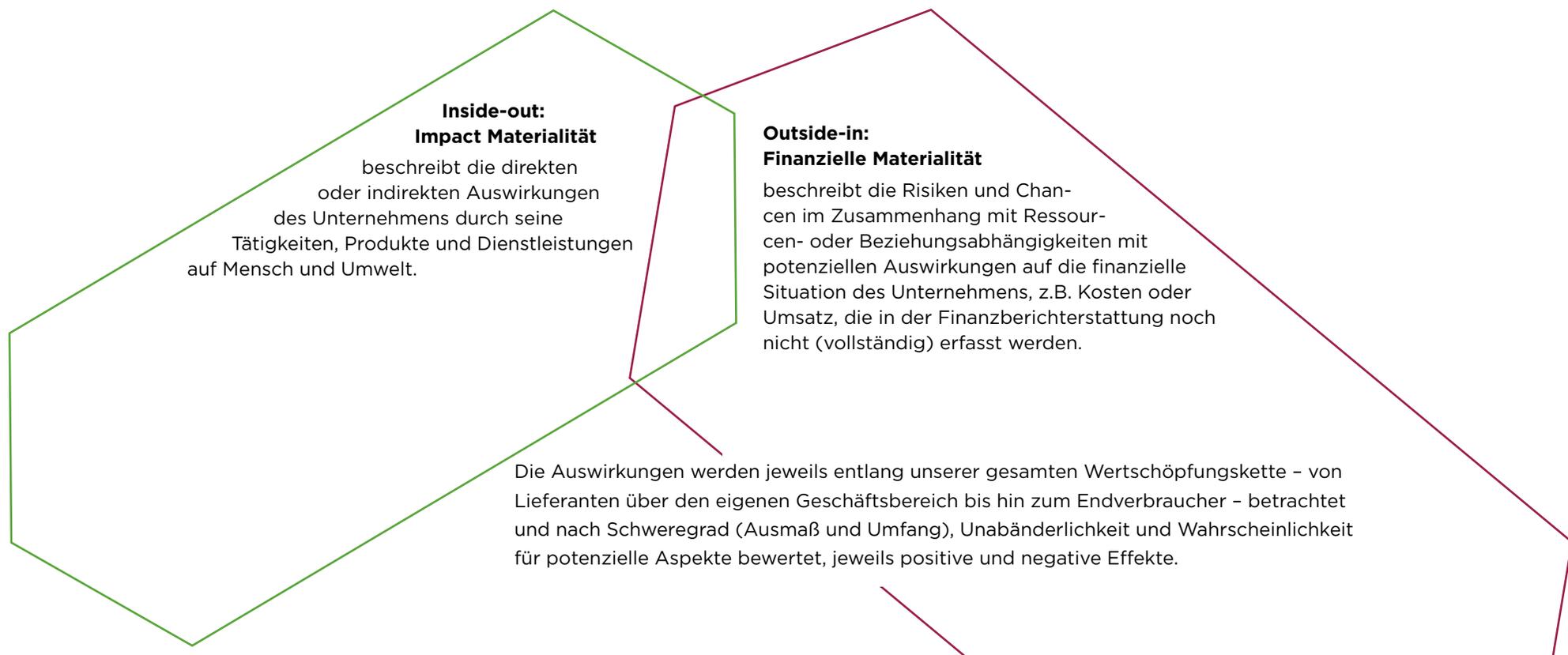


Der Streichroboter „Paint Buddy“ bei der Arbeit.

Wir wirken auf unsere Umwelt und unsere Umwelt auf uns – die doppelte Wesentlichkeitsanalyse erfasst die relevanten Themen.

Eine nachhaltige Produkt- und Unternehmensphilosophie ist Basis unseres unternehmerischen Verständnisses als Familienunternehmen. Vor dem Hintergrund der Anforderungen aus dem Green Deal, insbesondere der Corporate Sustainability Reporting Directive (CSRD), und auch in Hinblick auf die sich wandelnden Schwerpunkte in der Nachhaltigkeit, haben wir im

Geschäftsjahr 2023 erneut eine Wesentlichkeitsanalyse durchgeführt, um den Fokus unserer Aktivitäten wirkungsbasiert zu steuern und alle Aspekte aus dem ESG-Kontext zu berücksichtigen. Die Durchführung der Wesentlichkeitsanalyse erfolgte gemäß dem Prinzip der doppelten Wesentlichkeit:



Als Grundlage unserer Nachhaltigkeitsstrategie haben wir die wesentlichen Themen für die DAW SE analysiert.

Unsere Vorgehensweise zur doppelten Wesentlichkeitsanalyse:

1. Erstellung einer umfassenden Longlist mit ESG-Aspekten aus sektorübergreifenden, branchen- und unternehmensspezifischen Standards
2. Abstrakte Auswahl nach Relevanz im Geschäft der DAW und Gruppierung aller Aspekte in 13 Themencluster
3. Bewertung der Themencluster entlang der Wertschöpfungskette mit internen Experten
4. Identifikation der Auswirkungen, Risiken und Chancen und Bewertung in beiden Dimensionen der Wesentlichkeit
5. Validierung mit weiteren internen und zusätzlich externen Stakeholdern entlang der gesamten Wertschöpfungskette

Im weiteren Bericht erläutern wir, welche Aspekte sich allgemein hinter den wesentlichen Themen verbergen und wie wir uns bereits mit ihnen auseinandersetzen – von allgemeinen Vorgehensweisen bis hin zu konkreten Projekten.



Environment

- Klimawandel
- Verschmutzung
- Wasser
- Ressourcennutzung und Kreislaufwirtschaft



Die Leindotterpflanze: Nahrung für Insekten, Rohstoff für Holzveredelungsprodukte

Klimawandel betrifft uns und gleichzeitig verursachen unsere Geschäftsaktivitäten Treibhausgasemissionen.

Das Thema **Klimawandel** betrachtet die langfristige Veränderung globaler Temperaturen und Niederschlagsmuster aufgrund des Aufbaus von Treibhausgasen (THG) in der Atmosphäre. Daraus folgen unter anderem ein Anstieg des Meeresspiegels, häufigere und schwerere Wetterereignisse sowie veränderte Ökosysteme mit schwerwiegenden potenziellen Folgen. Haupttreiber des Klimawandels sind menschliche Aktivitäten, die Treibhausgasemissionen verursachen.

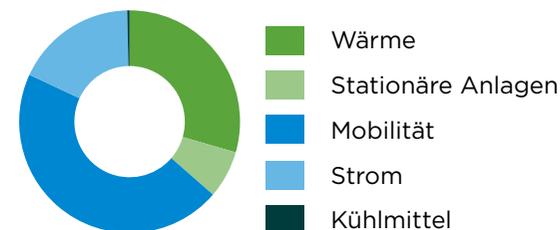
Zur Erweiterung unserer bisherigen Klimastrategie, die zunächst nur für unsere deutschen Einheiten definiert wurde, haben wir 2023 gruppenweit den Status Quo ermittelt. In der ersten gruppenweiten Treibhausgasbilanz, basierend auf den Daten aus dem Jahr 2022, zeigt sich die für ein produzierendes Gewerbe typische Verteilung der Treibhausgasemissionen: Emissionen im Scope 1 und 2 stehen für knapp 5% unserer Emissionen. Hierbei zählen direkt durch uns verursachte Emissionen beispielsweise durch den Betrieb von Heizkesseln zum Scope 1, während im Scope 2 indirekte Emissionen

durch eingekaufte Energie, wie beispielsweise Strom betrachtet werden. Weit größer sind die Emissionen im Scope 3, welche wir indirekt über Rohstoffe, Waren und Dienstleistungen einkaufen bzw. indirekt verursachen.

Wir sind uns unserer Verantwortung für den Klimaschutz bewusst und streben daher die aktive Reduktion unserer Treibhausgasemissionen an. Da Scope 1 und 2 unmittelbar durch uns gesteuert werden können, haben wir diese Emissionen nach Verursachung analysiert.



THG-Bilanz gemäß GHG-Protokoll für das Jahr 2022¹⁾.



Verteilung Emissionen in Scope 1 und 2 im Jahr 2022 (market based).

¹⁾ Treibhausgasbilanz ist vorläufig und noch in Teilen unvollständig

Wir reduzieren aktiv unsere CO₂-Emissionen durch Reduktionsmaßnahmen in Scope 1, 2 und 3.

Scope 1

- Mit gutem Beispiel vorangehen: 2023 wurde die umfangreiche Sanierung und energetische Ertüchtigung der Hauptverwaltung am Stammsitz in Ober-Ramstadt abgeschlossen.
- Elektromobilität: In Schweden werden schrittweise E-Fahrzeuge in unseren Fuhrpark aufgenommen. Aktuell sind es 16 Fahrzeuge, vier weitere sind bestellt. In Deutschland sind ca. 20 Elektro-/Hybrid-/H₂-Fahrzeuge im Einsatz und die Gesellschaft in UK hat die komplette Flotte auf Elektrofahrzeuge umgerüstet.

Scope 2

- Strom aus erneuerbaren Quellen: Die Produktionswerke in Deutschland und Österreich werden bereits seit mehreren Jahren zu 100 % mit Strom aus erneuerbaren Quellen versorgt. Zusätzlich wurde das polnische Werk 2023 umgestellt. Insgesamt werden bereits 80 % unseres Strombedarfs in den Produktionswerken gruppenweit aus erneuerbaren Quellen gedeckt.
- Ausbau Photovoltaik: Nachdem 2022 in Polen zwei 100 kWp-Anlagen in Betrieb genommen wurden, ist 2023 eine 120 kWp Photovoltaikanlage in Spanien installiert worden und im April 2023 ans Netz gegangen. Neben der CO₂-Einsparung konnten dadurch auch die Energiekosten reduziert werden.
- Energieeinsparung durch Umstellung auf LED: Unser Logistikstandort in Fürstenwalde wurde vollständig auf LED umgerüstet. Die erwartete jährliche Energieeinsparung liegt bei ca. 90 %.

Scope 3

- Rohstoffaustausch: In unseren mineralischen Klebe- und Armierungsmörteln reduzieren wir den CO₂-Fußabdruck durch den Austausch des Grauzements. Die Reduktion ergibt sich aus der Verwendung von Klinker in der Rohstoffherstellung, die mit weniger CO₂-Emissionen hergestellt werden. Insgesamt sparen wir dadurch ca. 3.000 t CO₂e ein, beispielsweise bei den Produkten Capatect Klebe- und Armierungsmasse 186M und Armatop AKS.
- Konstante Leistung bei geringerem Rohstoffbedarf: Innovative Leichtprodukte bei Dämmplatten oder Putzen und Spachtelmassen reduzieren die CO₂-Emissionen um bis zu 30 %.



Unsere neu installierte PV-Anlage in Spanien.

Unsere Produktlösungen ermöglichen die Vermeidung von Treibhausgasemissionen in Gebäuden.

Neben der Reduktion von Emissionen durch Anpassung unserer Prozesse und Rohstoffauswahl bieten wir in unserem Produktportfolio auch Lösungen zur Emissionsreduktion in Gebäuden an. Die Installation von Wärmedämmverbundsystemen (WDVS) senkt den Wärmebedarf von Gebäuden deutlich. Da Wärme aktuell noch häufig durch Verbrennung fossiler Energieträger erzeugt wird, wodurch CO₂-Emissionen verursacht werden, tragen WDVS im Gebäudebestand aktiv zur Reduktion der Emissionen bei. Auch unter Berücksichtigung der Emissionen, die bei der Herstellung eines WDVS entstehen: Nach weniger als anderthalb Jahren hat ein gedämmtes Gebäude durch den reduzierten Brennstoffbedarf weniger CO₂ emittiert, als bei der Herstellung des WDVS verursacht wurde (Betrachtung Mehrfamilienhaus mit Gasbrennwerttherme).¹⁾

Unsere PlusEnergie-Fassade bietet ergänzend zur Dämmung die Möglichkeit, Fassadenflächen zur Gewinnung erneuerbarer Energie zu nutzen. Die Photovoltaikmodule, sogenannte „building-integrated photovoltaics“ (BiPv), werden in die Dämmung

der Gebäudehülle integriert, was für den Lebenszyklus bedeutet, dass die Fassade aufgrund von nicht verklebten Komponenten sortenrein demontierbar ist. Mit 100 m² BiPv können ca. 4,2 t CO₂ jährlich eingespart werden (bezogen auf den marktüblichen Strommix im deutschen Netz). Das schafft Planungssicherheit für unsere Kunden bei den Energiekosten aufgrund der Unabhängigkeit vom Markt und gleichzeitig bieten Förderungsmöglichkeiten in Deutschland eine Kostenersparnis in der Erstellung.

¹⁾ Quelle: „Der Gebäudebestand steht vor einer Sanierungswelle – Dämmstoffe müssen sich den Materialkreislauf erschließen“, ifeu-Institut, Joachim Reinhardt, Corvin Veith, Florian Knappe, Peter Mellwig.

**Fassadenintegrierte PV-Anlage
am Hauptsitz der DAW in Ober-Ramstadt.**



Wir reduzieren negative Umweltauswirkungen sowohl an unseren Standorten als auch durch unsere Produkte über den gesamten Lebenszyklus.

Das Thema **Verschmutzung** umfasst die Verschmutzung von Luft, Wasser und Boden durch bedenkliche Stoffe. Diese Belastungen können sowohl kurzfristig als auch langfristig negative Folgen für die Gesundheit von Lebewesen haben, sich negativ auf Flora und Fauna und auf Wasserqualität und Verfügbarkeit auswirken. Besorgniserregende Stoffe und deren Einsatz in Produkten erfordern hohe Achtsamkeit auf unternehmerischer Ebene.

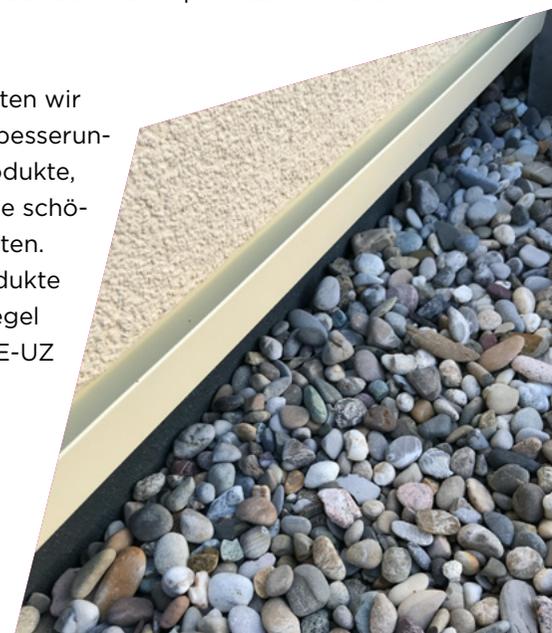
Die erfolgreiche Re-Zertifizierung unserer Umweltmanagementsysteme nach ISO 14001:2015 in 2023 ist Ausdruck der laufenden gruppenweiten Weiterentwicklung von Umweltstandards und der Übernahme von Verantwortung.

Auch in der Anwendung unserer Produkte betrachten wir Umweltauswirkungen: Fassadenfarben stehen im ständigen Kontakt mit der Umwelt. So können sich auf Fassaden Algen und Pilze ansiedeln, die oftmals als optische Beeinträchtigung wahrgenommen werden. Ein erprobtes Gegenmittel ist die Ausrüstung der Fassadenbeschichtung mit biozidem Filmschutz. Biozide haben ein breites Wirksamkeitsspektrum und sind beständig gegenüber Sonne, Regen und Wärme. Sie müssen eine gewisse Wasserlöslichkeit aufweisen, um von den Zielorganismen aufgenommen zu werden, können dadurch aber durch starken Regen teilweise ausgewaschen werden. Dieses Phänomen wird Leaching genannt und wurde unter Federführung des Robert-Murjahn-Instituts in einem mehrjährigen Projekt bis Ende 2023 wissenschaftlich untersucht. Dabei wurde die Auswaschung lediglich unbedenklicher Mengen festgestellt.

Im Sinne des Vorsorgeprinzips optimieren wir als Hersteller von Fassadenbeschichtungen dennoch kontinuierlich unsere Produkte. Neben einer Verkapselung der Wirkstoffe, welche die Auswaschung reduziert, ist die Verwendung eines Sockelschienen-Filtersystems eine effektive Lösung, um den Eintrag der Biozide in die Umwelt zu verhindern. Der darin verbaute Aktivkohlefilter absorbiert mögliche Schadstoffe. Die Sockelschiene kann wiederverwendet oder der Filter bei Neuanstrich ebenfalls erneuert werden. Das innovative System wurde im Rahmen des Dialogforums „Spurenstoffe im Hessischen Ried“ als Gewinner der Spurenstoffminimierer ausgezeichnet.

Darüber hinaus arbeiten wir kontinuierlich an Verbesserungen der Fassadenprodukte, um auch ohne Biozide schöne Fassaden zu erhalten. Erste biozidfreie Produkte sind mit dem Gütesiegel des Blauen Engels DE-UZ 140 ausgezeichnet.

Die Sockelschiene verhindert den Eintrag der Biozide in die Umwelt.



Die Verfügbarkeit von Wasser ist für die Herstellung unserer Produkte essenziell.

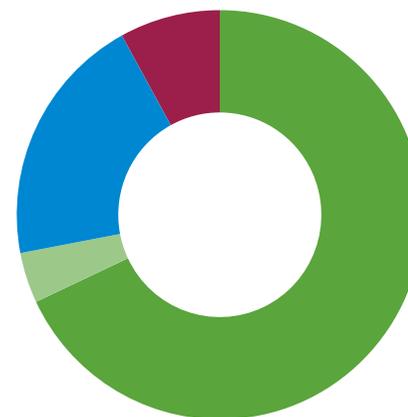
Das Thema **Wasser** betrachtet die Abhängigkeit eines Unternehmens von der Ressource Wasser. Im Fokus sind Auswirkungen eines Unternehmens durch Wassernutzung/-verbrauch und Abwasser- und Emissionseinleitungen in die Umwelt. Wasserverbrauch bezieht sich auf den Teil, der nach der Entnahme nicht in die ursprüngliche Quelle zurückgeführt wird. Die Auswirkungen können regional sehr unterschiedlich sein. Außerdem werden Strategien zu Effizienz und Intensität der Wassernutzung betrachtet.

An unseren Produktionsstandorten werden relevante Mengen Wasser entnommen und verbleiben zu einem großen Teil in den Produkten. Das benötigte Prozesswasser hingegen wird nach der Aufreinigung wieder dem natürlichen Wasserkreislauf zugeführt.

Als erste Risikoabschätzung zur Wasserverfügbarkeit haben wir unsere Produktionsstandorte in Bezug auf Wasserstress in den jeweiligen Regionen untersucht. Wasserstress besteht, wenn die Nachfrage nach Wasser die verfügbare Menge während eines definierten Zeitraums im entsprechenden Aquifer übersteigt oder

wenn schlechte Qualität die Nutzung des Wassers einschränkt. Wasserstress führt zu einer Verschlechterung der Süßwasserressourcen in Hinblick auf Quantität (bspw. Übernutzung von Grundwasserleitern, ausgetrocknete Flüsse) und Qualität (bspw. Verschmutzung durch organische Stoffe, Eindringen von Salzwasser). Knapp Dreiviertel unseres Wasserbedarfs sind keinem Risiko in Hinblick auf Wasserstress ausgesetzt.

Aktuell liegt der Fokus unserer Maßnahmen auf der Reduktion unseres Wasserbedarfs und der weiteren Etablierung hoher Standards bei der Abwasseraufbereitung.



Prozentuale Verteilung der Wasserentnahme in den Produktionswerken der DAW 2022 nach Klassifizierung der Regionen in Bezug auf Wasserstress.¹⁾²⁾

- Niedrig (<10 %)
- Niedrig-medium (10-20 %)
- Medium-hoch (20-40 %)
- Hoch (40-80 %)
- Sehr hoch (>80 %)

¹⁾ Zwei Produktionsstandorte sind in dieser Analyse noch nicht berücksichtigt.

²⁾ Quelle: „Source: WRI Aqueduct, accessed on [13.02.2024]“ aqueduct.wri.org.

Mit ersten Maßnahmen reduzieren wir den Ressourcenverbrauch zur Herstellung unserer Produkte – von Abfallvermeidung bis Kreislauf.

Das Thema **Res- sourcennutzung und Kreislaufwirtschaft**

bezieht sich auf die Verwendung von Ressourcen zur Herstellung und Nutzung eines Produkts. Die Entkopplung des Wirtschaftswachstums vom Ressourcenverbrauch ist ein Kernanliegen des Europäischen Green Deals, um Wirtschaftswachstum trotz endlicher Ressourcen als Motor unserer Gesellschaft weiter zu ermöglichen. Daher ist der wichtigste Ansatz, Materialien im Kreislauf zu führen und Abfälle zu vermeiden. Neben der Verwendung sekundärer (recycelter) Rohstoffe dient auch der Einsatz nachwachsender Rohstoffe der Ressourceneinsparung.

Ein entscheidender Aspekt ist, die Wertschöpfungskette über den Lebenszyklus zu betrachten und alle beteiligten Akteure aktiv einzubinden, um den Kreislauf schaffen und schließen zu können. Recycling und Wiederverwendung sind nur möglich, wenn die Materialien im Stoffkreislauf erhalten bleiben.

In unseren Entwicklungsprojekten arbeiten wir stets an der Optimierung des Rohstoffeinsatzes und der Produktionsprozesse, um Abfälle zu vermeiden sowie an der Rezeptierung für maximale Langlebigkeit unserer Produkte.

Ganzheitlich betrachtet besteht unser Produkt nicht nur aus der Rezeptur, sondern auch aus der notwendigen Verpackung. Für die Ressourcenschonung bei der Auswahl unserer Verpackungen nutzen wir bewusst

Kunststoffe, die zu mindestens 70 % aus dem Rücklauf privater Haushalte stammen, sogenannte Post-Consumer-Recycling-Kunststoffe (PCR). Die Verpackungen sind wiederum nach Gebrauch zu 100 % recycelbar. So entsteht ein nachhaltiger Recycling-Kreislauf, mit dem wir einen wichtigen Beitrag zum verantwortungsvollen Umgang mit wertvollen Rohstoffen leisten.

Im Geschäftsjahr 2023 haben wir an allen deutschen Abfüllstandorten bereits knapp 15 % PCR-Gebinde eingesetzt, eine Verdoppelung im Vergleich zum Vorjahr. Auch international füllen wir in PCR-Gebinde ab, wie beispielsweise in Österreich, Frankreich und Schweden.

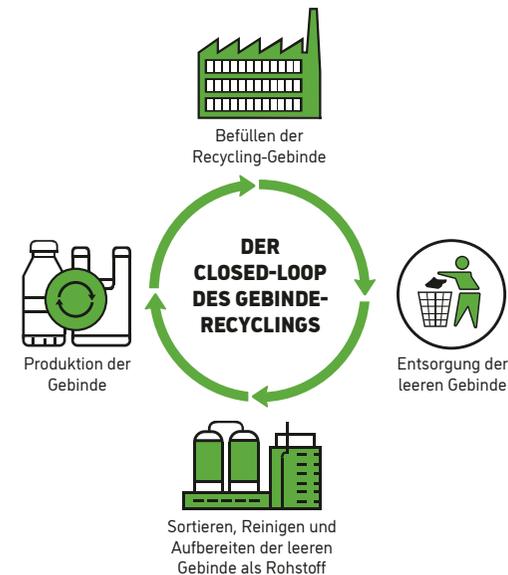
Die Recycling-Gebinde bestehen aus Kunststoffabfällen aus privaten Haushalten, ohne farbliche Sortierung. Dadurch sind die Recyclinggebilde grau.



Wir engagieren uns gemeinsam mit unseren Partnern, den Kreislauf unserer Kunststoffverpackungen zu schließen.

Insbesondere im Bereich der Verpackungen sind bereits gute Grundlagen geschaffen, und wir entwickeln uns stetig weiter. Während in Deutschland im Rahmen der Verpackungsverordnung bereits Anforderungen an die Verpackungshersteller und Abfüller bestehen, in Zusammenarbeit mit Entsorgern den Kreislauf zu schließen, haben wir in einem Pilotprojekt diesen Ansatz in der Ukraine erarbeitet. In der Ukraine ist im Rahmen eines Projekts der Bedarf für ein Recycling-Konzept ermittelt worden. Gemeinsam mit Partnern, die Teil des Kreislaufs sind, wurden Wege erarbeitet, wie ein Verpackungs-Recycling in Zukunft funktionieren kann. Wesentliche Fragestellungen hierbei sind die Organisation der Sammelstellen für benutzte Gebinde und deren Aufbereitung, sodass Rohstoff für neue Gebinde gewonnen werden kann.

Die größte Herausforderung ist allerdings, die Verarbeiter unserer Produkte dafür zu gewinnen, die entleerten Gebinde, in der Regel Kunststoffeimer, im Kreislauf zu belassen und entsprechend zu entsorgen. Das bedeutet eine Verhaltensänderung der Handwerker und Betriebe in den Ländern, in denen solche weitergehenden Kreislaufprojekte gestartet sind und künftig starten werden.



- **In Deutschland ist bereits ein Recycling-Kreislauf für Verpackungen etabliert.**
- **In Tschechien und der Slowakei sind wir eine Partnerschaft mit einem Kreislaufverbund eingegangen.**
- **In der Ukraine haben wir mit relevanten Partnern ein Konzept zum lokalen Verpackungskreislauf entwickelt.**

Lange Haltbarkeit und der Einsatz sekundärer Rohstoffe sind zwei Aspekte, die unsere Produkte nachhaltiger machen.

Auch in unseren Produkten arbeiten wir an der Verwendung von Sekundärrohstoffen als Grundlage neuer Produkte und recyceln aktiv bereits einmal verbaute Materialien, beispielsweise Klinkerriemchen aus recycelten Ziegelsteinen. So erhalten Fassaden nicht nur eine individuelle Gestaltung, sondern auch eine einzigartige Geschichte: Gebrauchte Klinkersteine werden in Handarbeit geborgen, gereinigt und schließlich zu Ziegelriemchen geschnitten. Diese werden als Schlussbeschichtung auf Fassadendämmsystemen verarbeitet. So erhalten alte Klinker durch Upcycling ein neues Leben und es werden CO₂-Emissionen vermieden.

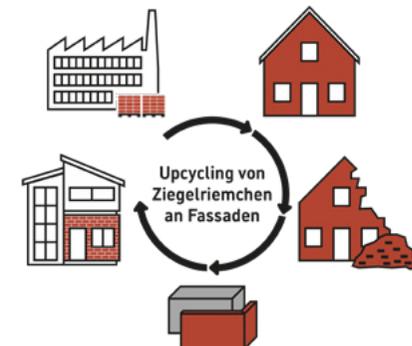
Neben technischen Eigenschaften ist der visuelle Eindruck eines Gebäudes ein wesentlicher Faktor, der unseren Kunden die Dauerhaftigkeit und Brillanz unserer Produkte langfristig vermittelt. Unsere Fassadenfarben haben als äußerste, sichtbare Schicht an der Gebäudeoberfläche einen ausschlaggebenden Einfluss darauf.

Im Rahmen eines internationalen Produktvergleichs mit 24 Produkten bewiesen unsere Fassadenfarben eine deutliche höhere Farbtonstabilität als Wettbewerbsprodukte. Für den Vergleich wurden Produktproben in jeweils vier brillanten Farbtönen aufgetragen und für 2.000 Stunden einem Bewitterungstest unterzogen, der Sonneneinstrahlung und Wettereinflüsse für eine Zeitdauer von \geq fünf Jahren (= Gewährleistungszeitraum) an der Fassade simuliert.

Durch die messbare Langlebigkeit unserer Beschichtungen auch in der Farbtonbeständigkeit verlängern wir aktiv Renovierungszyklen und reduzieren somit den Ressourcenbedarf.



Referenzobjekt in Meerbusch mit Capatect LoftLook-Klinkern.



Social

- Eigene Arbeitskräfte
- Arbeiter in der Wertschöpfungskette
- Betroffene Gemeinschaften
- Verbraucher und Endnutzer

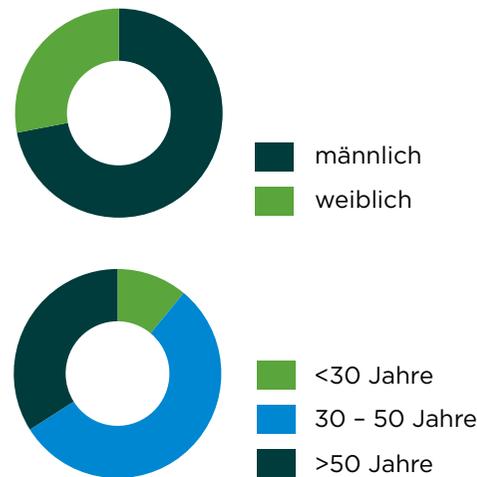
Soziales Projekt
in Frankreich

Die Menschen bei DAW sichern unseren Erfolg, und wir sind fairer und verlässlicher Partner.

Das Thema **Eigene Arbeitskräfte** umfasst alle Aspekte im Zusammenhang mit den Mitarbeitenden im Unternehmen und der unternehmerischen Verantwortung: von Arbeitssicherheit und Beteiligung über Chancengleichheit und Diversität, faire Entlohnung und Gesundheitsschutz bis zur Mitarbeiterzufriedenheit und Weiterbildung.

Ein verantwortungsvoller und wertschätzender Umgang mit allen Beschäftigten ist wesentlicher Aspekt unseres Selbstverständnisses als Familienunternehmen. Engagierte Mitarbeitende sind der Schlüssel zu hoher Unternehmensleistung, erfolgreichem Wandel und schließlich nachhaltigem Unternehmenserfolg.

Bei DAW zählt der Mensch. So bunt wie unsere Farben und so vielfältig wie unsere Marken sind auch die Menschen, die bei uns arbeiten, ob männlich oder weiblich, jung oder alt, das Teamwork zählt. Über 6.000 Menschen arbeiten in über 30 Ländern bei uns zusammen (Stand 31.12.2022):

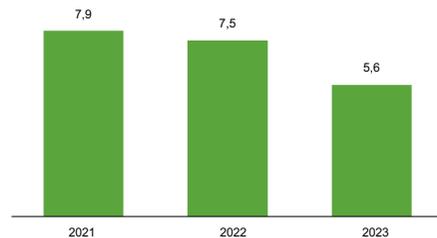


Unser Fokus liegt auf Aspekten wie Aus- und Weiterbildung, Arbeitssicherheit, Diversität und Chancengleichheit sowie einer fairen Partnerschaft mit unseren Mitarbeitenden. Fairer Partner unserer Mitarbeitenden zu sein, ist Teil unserer Unternehmenswerte. Dazu gehört eine faire und angemessene Bezahlung ebenso wie der faire Umgang miteinander in der DAW-Familie, den unser Kompetenzmodell beschreibt. Auch Weiterbildung, Beteiligung, Change Management und Gesundheitsmanagement sind uns wichtige Anliegen. Sie sind die Schlüsselfaktoren für den Erfolg unserer Mitarbeitenden und damit für unseren unternehmerischen Erfolg.



Arbeitssicherheit hat bei uns oberste Priorität.

Wir wollen Unfälle, arbeitsbedingte Erkrankungen sowie körperliche und psychische Fehlbeanspruchungen bei der Arbeit verhindern. Mit der Einführung gruppenweit geltender Arbeitssicherheitsrichtlinien schaffen wir einen einheitlich hohen Arbeitssicherheitsstandard an allen Standorten. Daher ist die rückläufige Quote des LTIR 1 (lost time injury ratio, Anzahl Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro eine Million Arbeitsstunden) ein erfreulicher Beleg der Wirksamkeit.



LTIR 1: Anzahl Unfälle mit mindestens einem Ausfalltag pro Mio. Arbeitsstunden (ohne deutschen Großhandel).

Unsere Mitarbeitenden werden aktiv in die Gestaltung der Arbeitsbedingungen und die Weiterentwicklung unserer Arbeitssicherheitsprozesse eingebunden. Und auch Besucher und Mitarbeitende von Fremdfirmen, die auf unserem Betriebsgelände arbeiten, werden über unsere Arbeitssicherheitspolicy informiert und müssen sich an unsere Arbeitsschutzvorgaben halten.

2023 wurde erstmals ein gruppenweiter HSE-Tag (HSE Health, Safety, Environment) an allen Produktionsstandorten durchgeführt. Neben Sicherheitsschulungen und Tipps für mehr Gesundheit am Arbeitsplatz z.B. durch Handhygiene wurden auch neue Ansätze für ergonomisches Arbeiten mit Exoskelett-Anwendungen vorgestellt.



Brandschutzübung am HSE-Tag in Vermezzo, Italien.



Unsere Ziele:

- Mensch und Umwelt schützen
- Gesetzeskonformität sicherstellen
- Einsparungspotenziale nutzen

Mit Betrieblichem Gesundheitsmanagement unterstützen wir unsere Mitarbeitenden aktiv, gesund zu bleiben.

Im Rahmen unseres betrieblichen Gesundheitsmanagements unterstützen wir Mitarbeitende mit Sport- und Präventionsangeboten aktiv, um gesund zu bleiben. Unsere Angebote variieren zwischen den Standorten, je nach Bedürfnissen und Möglichkeiten.

Sport und Bewegung

Die Angebote zu gemeinsamem Sport und Bewegung sind vielfältig: Von Lauftreffs, Tennisturnieren, Kursen für Schwimmen, Laufen und Yoga bis hin zu Fitnesskooperationen. So haben Mitarbeitende am Hauptsitz die Möglichkeit, an einer Fitnessstudiokooperation teilzunehmen, während die Mitarbeitenden in Tschechien und der Slowakei Multisportangebote wahrnehmen können. Bei ersten Großhändlern und der Händlerzentrale in Deutschland besteht die Möglichkeit, Gesundheitsbudgets

beispielsweise für Fitnessstudios zu nutzen und die Option, ein JobRad zu leasen. Am Standort in Gerstungen steht den Mitarbeitenden beispielsweise ein Fitnessraum zur Verfügung.

Mentale Gesundheit

In der Zentrale in Ober-Ramstadt wurde 2023 ein umfangreiches Programm mit Online-Kursen und Workshops zum Thema Gesunde Stressbewältigung angeboten. Hier bieten wir unseren Mitarbeitenden außerdem mit dem Lebenslagen Coaching unabhängige Unterstützung in herausfordernden Lebenssituationen, von Konflikten am Arbeitsplatz bis zu Sorgen im Privatleben.

Caparol Ukraine führte 2023 angesichts des Krieges eine Reihe von Schulungen zur mentalen Gesundheit durch. Die Entwicklung von Fähigkeiten zur Selbsthilfe und gegenseitiger Unterstützung verbessern das Wohlbefinden für jeden Einzelnen im Team.

Prävention

Als Präventionsmaßnahmen bietet das Gesundheitsmanagement in Ober-Ramstadt regelmäßig Vorsorgetermine wie einen Vitamin-D-Check und Grippeimpfungen sowie Ernährungsberatung an. An unterschiedlichen Standorten wurden Aktionstage beispielsweise zu den Themen Gesunde Ernährung oder Rückenschule veranstaltet.



Das DAW Team beim Merck Firmenlauf in Darmstadt.

Die DAW bietet die Sicherheit eines Familienunternehmens und die vielfältigen Entwicklungsmöglichkeiten eines internationalen Unternehmens.

Die Attraktivität der DAW als Arbeitgeber ist kein Zufall. Im Bereich der Mitarbeiterentwicklung bieten wir eine Vielzahl von Ausbildungs-, Weiterbildungs- und Karrieremöglichkeiten in ganz unterschiedlichen Bereichen an. Mit einer über fünf Generationen gewachsenen Unternehmenskultur schaffen wir für alle Mitarbeitenden ein Umfeld, in dem jeder seine Talente einbringen und seine volle Leistungsfähigkeit entfalten kann. Dabei unterstützen wir die Mitarbeitenden mit zahlreichen Programmen gruppenweit und auf lokaler Ebene. In jährlichen Mitarbeitergesprächen besprechen Mitarbeitende und Führungskräfte neben fachlicher Leistung und Qualität der Zusammenarbeit auch, wie die Weiterentwicklung der Mitarbeitenden gestaltet werden kann. Dazu bauen wir unser Angebot an Weiterbildungsmöglichkeiten stetig aus.

Aktuell bilden wir an den sieben Standorten und im Großhandel in Deutschland in verschiedenen Berufen aus, z.B. zum Industriekaufmann, Fachinformatiker, Lacklaborant, Fachkraft für Lagerlogistik, Maschinen- und Anlagenführer, Maler und Lackierer, Mechatroniker, Produktionsfachkraft Chemie sowie in dualen Studiengängen wie Cyber Security und Industriemanagement.

Unsere fünf International Trainees waren 2023 in unterschiedlichen Bereichen wie z.B. Produktmanagement, Marketing, Innovationsmanagement, Supply Chain Management und Handel in Deutschland, Frankreich, Spanien, Österreich und Schweden eingesetzt. Sie konnten so Abteilungen und Zusammenhänge innerhalb der Organisation kennenlernen und Projekte mitgestalten. Parallel boten die begleitenden Schulungen beispielsweise zu Persönlichkeitsentwicklung und New Work die Möglichkeit zur Weiterentwicklung. Zusätzlich organisieren unsere Trainees eigenständig ein soziales Projekt.

Unsere International Trainees.

- **86 neue Auszubildende/Studierende in DE**
- **182 Auszubildende insgesamt im Großhandel**
- **98% Übernahmequote nach der Ausbildung**
- **5 International Trainees am Hauptsitz**
- **100 geschulte Führungskräfte im Rahmen unseres Leadership-Programms**



Leadership, Kreativität oder Projektmanagement – mit vielfältigen Angeboten fördern wir die persönliche Entwicklung.

Mit unserer gruppenweiten Entwicklungsinitiative accelerator@DAW fördern wir Mitarbeitende mit Führungstalent: Mit Schulungen wie „Leading Myself“ oder „Leading Intercultural“ unterstützen wir bei der Vorbereitung auf kommende Führungsaufgaben und fördern das interne Netzwerk.

Im Rahmen des bereits etablierten internationalen Führungskräfteentwicklungsprogramms, dem DAW Leadership-Programm, wird die gemeinsame Führungskultur der DAW auf Basis unseres Kompetenzmodells gruppenweit verankert. Nach der Geschäftsleitung werden gruppenweise alle Führungskräfte geschult. Gleichzeitig dient das Programm zur unternehmensweiten und bereichsübergreifenden Vernetzung. Im Jahr 2023 haben weitere 100 Führungskräfte in fünf deutschsprachigen und fünf internationalen Gruppen das Programm absolviert. Eine deutliche Steigerung zum Vorjahr, und so setzen wir das Programm auch 2024 fort.

Ergänzend schulen wir unsere Führungskräfte innerhalb der Produktion, um gemeinsame Standards zu implementieren und die Vernetzung der Werke zu fördern. Beteiligt waren bisher Führungskräfte der Werke in Ober-Ramstadt, Enger, Gerstungen und Perg.

Neben Ausbildung und Führungskräfteentwicklung bieten wir gruppenweit Schulungen zu den unterschiedlichsten Themen an. In der Ukraine fand eine Schulung in kreativem Denken statt, und in Frankreich wurden Manager und das Nachhaltigkeitsteam mit dem Spiel „Fresque du Climat“ zum Thema Klima geschult.

Viele Schulungsinhalte dienen auch der Kompetenzschulung beispielsweise im Bereich Datenschutz, Cybersecurity und Compliance. Daneben gibt es Schulungen zu Projektmanagement und Prozessoptimierung im Shopfloor-Management.



Die Mitspieler bei „Fresque du climat“.

Austausch und Verbundenheit festigen unsere Partnerschaft mit unseren Mitarbeitenden.

Wir sind überzeugt, dass regelmäßiger Austausch und Feedback in unserer schnelllebigen und von ständigen Veränderungen geprägten Welt Vertrauen schaffen. Damit fördern wir die Zusammenarbeit innerhalb des Unternehmens und schaffen Zugehörigkeit. Um den Austausch untereinander zu ermöglichen, haben wir unterschiedliche Dialog-Formate, wie digitale Coffee Talks oder moderierte Gesprächsrunden mit der Geschäftsleitung etabliert. Sie sind ein wichtiges Werkzeug, um die Mitarbeitenden zu strategischen Initiativen und Transformationsthemen zu informieren, und bieten Raum für Fragen und Feedback. Parallel dazu unterstützt ein Change-Team bei der Teamentwicklung und bei Transformationsprojekten. Zufriedene Mitarbeitende arbeiten gerne und leistungsstark für die DAW, sehen ihren Beitrag zum Unternehmenserfolg, sind loyal und identifizieren sich mit dem Unternehmen und empfehlen uns weiter. Das nutzen wir in unserem Mitarbeiter-Empfehlungsprogramm „Get the best“, um zusätzlich dem Fachkräftemangel entgegenzuwirken. Im Rahmen des Programms können Mitarbeitende Personen aus ihrem persönlichen Umfeld als potenzielle Mitarbeitende empfehlen.

Als Grundlage für eine lange und erfolgreiche Zusammenarbeit in der DAW wurde 2023 ein strukturierter Onboarding-Prozess eingeführt. Ziel ist es, neue Mitarbeitende fachlich, sozial und kulturell in die Teams zu integrieren. Durch klare Verantwortlichkeiten und Transparenz über die notwendigen Abläufe und Aufgaben im Prozess gestalten wir einen guten und effizienten Start für alle Mitarbeitenden und die Teams, die sie aufnehmen.

Mit regelmäßigen Mitarbeiterbefragungen, unseren „Puls Checks“, messen wir die Mitarbeiterzufriedenheit innerhalb der DAW Gruppe. Die Ergebnisse bieten die Grundlage für Teams und Führungskräfte, zur Unternehmenskultur und Stimmung ins Gespräch zu gehen und die Zusammenarbeit zu verbessern. Am Standort Boves in Frankreich wird auch durch das Projekt „Vis ma vie“ Verständnis und Zusammenarbeit gefördert. Seit 2023 werden die Mitarbeitenden eingeladen, einzelne Arbeitstage mit einem anderen Team zu verbringen, um Einblicke in die Bereiche zu bekommen.

Austausch zu Puls-Check-Ergebnissen in Italien.



Gemeinsam mit unseren Lieferanten setzen wir uns für gute Arbeitsbedingungen für die Menschen in unserer Wertschöpfungskette ein.

Das Thema **Arbeiter in der Wertschöpfungskette** betrachtet Arbeitnehmende entlang der Wertschöpfungskette, die für das Unternehmen arbeiten, aber nicht Teil der eigenen Belegschaft sind. Konkret sind Aspekte wie gute Arbeitsbedingungen, aber auch die Einhaltung der Menschenrechte und Arbeitssicherheitsstandards sicherzustellen.

Wir wollen ein verlässlicher Partner sein und langfristige Geschäftsbeziehungen gestalten. Als Ausdruck unserer Unternehmensphilosophie bekennen wir uns zu international anerkannten Standards wie der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte und den zehn Prinzipien des UN Global Compact. Wir stellen höchste Anforderungen an die Einhaltung der Menschenrechte für unsere eigenen Mitarbeitenden und in der Lieferkette, an die Schaffung von fairen Arbeitsbedingungen, an den verantwortungsbewussten Umgang mit der Umwelt sowie an die Qualität und Sicherheit unserer Produkte. Mit der verpflichtenden Unterzeichnung unseres Supplier Code of Conduct bestätigen unsere Lieferanten, diese Standards auch in der Lieferkette einzuhalten. Trotz aller Bemühungen ist es leider dennoch möglich, dass Rechte verletzt werden. Es ist in unserem eigenen Interesse, davon in Kenntnis zu sein, um Abhilfe zu schaffen und Ursachen zu beseitigen.



Die Achtung der Menschenrechte ist für uns selbstverständliche Grundlage jeder Geschäftstätigkeit.

Wir bekennen uns zur Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte der Vereinten Nationen, den Kernarbeitsnormen der Internationalen Arbeitsorganisation (ILO), den Leitsätzen für Multinationale Unternehmen der Organisation für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (OECD), den Übereinkommen über Quecksilber (Minamata), über persistente organische Verbindung (POPs) und dem Basler Übereinkommen sowie den zehn Leitprinzipien des UN Global Compact.

In unserem Verhaltenskodex definieren wir unsere internen Verhaltensregeln auch zur Achtung der Menschen- und Arbeitnehmerrechte sowie des Umweltschutzes. Ergänzend verpflichtet unser Lieferantenkodex unsere Geschäftspartner und Lieferanten zur Einhaltung unserer Werte und Grundsätze. Im Rahmen einer jährlichen Risikoanalyse identifizieren und bewerten wir Risiken insbesondere aus den Bereichen Menschen- und Arbeitnehmerrechte und Umwelt, in unserem eigenen Geschäftsbereich sowie bei unseren unmittelbaren Lieferanten. Den identifizierten Risiken begegnen wir mit Maßnahmen, die in unsere Geschäftsprozesse eingebunden sind: Neben der Implementierung einheitlicher Standards arbeiten wir kontinuierlich an der Weiterentwicklung eines sicheren und gesundheitsschonenden Arbeitsumfeldes. Regelmäßige Schulungen unserer Mitarbeitenden fördern das sicherheitsbewusste Verhalten. Wir verpflichten uns in Fällen, in denen wir im eigenen Geschäftsbereich Verletzungen in den Bereichen Umwelt oder Menschen- und Arbeit-

nehmerrechte verursacht oder dazu beigetragen haben, zur Umsetzung effektiver Abhilfemaßnahmen. Gleiches erwarten wir auch von Lieferanten und Geschäftspartnern.

Die Verantwortung zur Einhaltung der Sorgfaltspflichten, auch gemäß Lieferkettensorgfaltspflichtengesetz (LkSG), liegt beim Geschäftsführenden Direktor (CEO). Die Überwachung des Lieferketten-Risikomanagements obliegt dabei dem direkt an den CEO berichtenden Manager Nachhaltigkeit DAW Gruppe. Das Gremium Menschenrechte mit Vertretern aus den relevanten Fachbereichen Governance, HR, HSE, Einkauf und Produktsicherheit stellt die angemessene Durchführung des Risikomanagements in der Organisation sicher.

Unsere Grundsätze offener und vertrauensvoller Kommunikation führen wir auch in unserer Lieferkette fort. Beschwerden über entsprechendes Fehlverhalten oder Pflichtverletzungen in der Lieferkette gehen wir in festgelegten Prozessen nach. Beschwerden zu menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Risiken und Pflichtverletzungen durch unser wirtschaftliches Handeln oder das unserer Zulieferer können über unser webbasiertes Hinweisgebersystem [DAW Integrity Line](#), auch anonym, gemeldet werden.

[Unsere vollständige Grundsatzerklärung steht online zur Verfügung.](#)

”

Für das Jahr 2023 wurden keine menschenrechtlichen oder umweltbezogenen Pflichtverletzungen im Sinne des LkSG festgestellt.

Wir fördern Projekte, die Menschen in den Regionen unserer Standorte langfristig unterstützen.

Das Thema **Betroffene Gemeinschaften** stellt Gruppen in den Fokus, die in demselben Gebiet leben oder arbeiten, das von den Tätigkeiten eines Unternehmens oder seiner Wertschöpfungskette betroffen ist oder betroffen sein könnte. Betrachtet werden in diesem Kontext negative wie positive Auswirkungen, die Unternehmen durch ihre Prozesse und Geschäftstätigkeit auf Gemeinden und Bevölkerungsgruppen entlang der gesamten Wertschöpfungskette haben.

Als mittelständisches Familienunternehmen sind wir unseren Regionen verbunden und wollen unser Leistungspotenzial nutzen, um die Gemeinschaft zu unterstützen. Hierbei fördern wir Projekte im Umfeld unserer Standorte, beispielsweise in den Bereichen Kinder und Jugend, freiwillige Feuerwehr, Erziehung und Bildung oder kulturelle Begegnungsstätten. Auch 2023 haben wir unterschiedliche soziale Projekte mit Spenden oder anderweitigen Aktivitäten im Umkreis unserer Standorte unterstützt.

Deutschland

Mitarbeitende in Ober-Ramstadt haben wie in den Vorjahren die Arche in Frankfurt unterstützt. Die Arche ist ein Verein, der sich gegen die Benachteiligung von Kindern durch Verbesserung von Bildungschancen engagiert. Mit dem Arche „Azubitag“ bietet die DAW SE den Jugendlichen der Arche Frankfurt einen Inhouse-Messtag an, bei dem sowohl die verschiedenen Ausbildungsberufe der DAW als auch die Firma bei einem Rundgang vorgestellt werden. Auch haben zu Weihnachten Mitarbeitende wieder Weihnachtswünsche der Arche-Kinder erfüllt.

Bereits zum sechsten Mal helfen die ALLIGATOR Farbwerke in Enger das Kinder- und Jugendhospiz Bethel zu Weihnachten mit einer Spende in Höhe von 2.500 Euro. Das Kinder- und Jugendhospiz Bethel bietet zehn Plätze für Kinder und Jugendliche mit einer lebensverkürzenden Erkrankung. Außerdem gibt es Zimmer für Eltern und Geschwister. So kann die ganze Familie aufgenommen und unterstützt werden. Mit der Spende von ALLIGATOR können wieder viele zusätzliche Freizeitmaßnahmen für die Geschwister der schwerkranken Kinder durchgeführt werden.

Geschenke im Rahmen der Weihnachtsaktion „Arche Frankfurt“.



Mit Farbe und Herz engagieren wir uns für benachteiligte Menschen, Kunst und Bildung.

Frankreich

DAW France hat bereits 2020 ein großes CSR-Projekt im Rahmen des Firmenjubiläums gestartet: Für jedes DAW-Jahr wird ein soziales Projekt durchgeführt oder unterstützt – 125 Jahre/125 Projekte. Bisher wurden 89 Projekte unterstützt, beispielsweise mit gespendeter Farbe oder durch Freiwilligenarbeit. Ein Beispiel aus 2023 ist die Dekoration eines LKW-Containers für Armenien. DAW France hat die Farben für die Bemalung, Textilien für die Kinder und die Zeit einer Kollegin, die das Projekt begleitet hat, gesponsert.

Die Mitarbeitenden am Standort Amiens unterstützen den Verein „Les bouchons d’amour“. Der Verein sammelt Plastikkekke und -deckel, sortiert und verkauft sie an ein Recycling-Unternehmen. Der Erlös aus dem Verkauf dieser Kekke wird für die Anschaffung von Hilfsmitteln für Menschen mit Behinderung verwendet.

Spanien

Unsere Tochtergesellschaft Ibersa fördert Organisationen, die Wandbild-Festivals durchführen, mit Farb- und Materialspenden. Seit 2019 unterstützen wir das Delas-Fest, das erste feministische Kunstfestival Europas – ein Festival zur Förderung der Diversität. Auch das Festival im Dorf Porrúa fördern wir: Bei diesem kreativen Festival werden Heuballen als künstlerische Leinwand genutzt und gestaltet.



Der LKW-Container für Armenien.



Ein künstlerischer Beitrag zum Delas-Fest mit unserer Ibersa-Farbe.

Wir unterstützen lokal und individuell passend zu den Bedürfnissen vor Ort.

Österreich

Die Synthesa-Gruppe in Österreich spendet seit mehreren Jahren an das Rote Kreuz. 2023 wurden Raumpatenschaften übernommen, um die längst notwendigen Aus- und Umbauten des Einsatzzentrums in Perg zu fördern.

Schweden

DAW Nordic ist Mitglied im Supporter-Club eines Sportvereins für Menschen mit Behinderung, der sich auf Fußball und Unihockey spezialisiert hat. Neben der sportlichen Unterstützung wird außerdem für die Straßenzeitung Faktum gespendet. Faktum bietet wohnungslosen oder sozial benachteiligten Menschen die Möglichkeit einer geschäftlichen Betätigung.

Ukraine

Auch während des Krieges in der Ukraine verzichtete Caparol Ukraina nicht auf Freiwilligenarbeit vor Ort: Mitarbeitende haben ihren Kolleginnen und Kollegen, die im Kriegseinsatz sind, Tarnnetze gewebt. Zusätzlich dazu stand auch in diesem Jahr wieder die Hilfe für Opfer in Kriegsgebieten im Fokus: So gab es Unterstützung bei der Beseitigung von Schutt aus zerstörten Gebäuden und beim Bau neuer Häuser für die Betroffenen. Außerdem wurden Materialien für den Wiederaufbau gespendet.

Ukrainische Kolleginnen beim Weben von Tarnnetzen.



Wir unterstützen das Rote Kreuz in Österreich.



Die Partnerschaft mit unseren Kunden leben wir durch direkten Austausch und vielfältige Schulungsangebote.

Das Thema **Verbraucher und Endnutzer** betrachtet die positiven sowie negativen Auswirkungen von Dienstleistungen und Produkten eines Unternehmens auf Endnutzer und Verbraucher. Dabei werden insbesondere die Kundenzufriedenheit, die Zuverlässigkeit des Unternehmens bzgl. Verpflichtungen und Versprechen sowie bedeutsame Produkteigenschaften berücksichtigt.

Erst gemeinsam mit unseren Partnern und Kunden entfalten unsere Produkte ihren vollen Nutzen für Mehrwert und Schutz menschlicher Lebensräume: durch nachhaltigere Gestaltung und hohe Produktsicherheit. Dadurch garantieren wir Gesundheit für Anwender und Wohngesundheits für den Nutzer sowie langlebige und energieeffiziente Fassaden.

Der regelmäßige Austausch mit unseren Kunden ist uns wichtig. Dieser gibt uns Einblick in Kundenbedürfnisse und ermöglicht die Weitergabe unseres Wissens. So haben wir 2023 beispielsweise Architekten und Vertreter der Pflegebranche geschult und diskutiert, wie Gestaltung und Nachhaltigkeit die Qualität in Pflegeeinrichtungen erhöht. An vielen unserer Standorte bieten wir in Caparol-Trainingscentern Kundens Schulungen jeglicher Art an – zielgruppengerecht für Verarbeiter, Planer oder Händler. In Frankreich schulen wir hands-on: Verarbeiter lernen unsere Produkte an realen Gebäuden auf dem Werksgelände anzuwenden. In der Ukraine ist es aufgrund des Angriffskriegs

in jeglichen Bereichen schwer, der unternehmerischen Tätigkeit wie bisher nachzugehen. Alle Geschäftspartner sind täglich hohen Risiken ausgesetzt. Daher freuen wir uns umso mehr, dass wir mit unseren Kunden und Partnern in einer gemeinsamen Veranstaltung erörtern konnten, welche Maßnahmen für eine gemeinsame Zukunft in dieser Zeit der Unsicherheit nötig sind.

Der im Jahr 2010 gegründete externe Nachhaltigkeitsbeirat mit Vertretern aus Handwerk, Wissenschaft und Architektur gibt immer wieder Einblicke in die Nachhaltigkeitsanforderungen unserer Kunden und unterstützt uns dabei, unsere Nachhaltigkeitsaktivitäten zu verbessern.

Hands-On-Kundenschulung in Frankreich.



Wir sind überzeugt, dass Menschen in schön gestalteten Räumen inspirierter und zufriedener sind.

Wir verstehen eine gute Gestaltung als wesentlich für die Nachhaltigkeit eines Gebäudes. So können beispielsweise regionale Gegebenheiten in der Gebäudegestaltung berücksichtigt und nachhaltige Gesamtkonzepte verwirklicht werden, die insbesondere auch der Langlebigkeit der Gebäude dienen. Bereits seit 50 Jahren ist dies die Hauptaufgabe einer ganzen Abteilung bei der DAW: Das FarbDesign-Studio entwickelt Farb- und Materialkonzepte, konzipiert Farbtonkollektionen und Gestaltungsmittel, gestaltet Oberflächen mit Farbe und Material und ist dabei Profi für die Visualisierung nachhaltiger Gestaltungskonzepte.

Ein beispielhaftes Projekt der letzten Jahre ist das Landhotel Bohrerhof, ein Neubau in Holzbauweise mit Farbtönen und Oberflächen, die von der Natur inspiriert sind. Das Projekt wurde von einem landwirtschaftlichen Familienbetrieb angestoßen, um den eigenen Landmarkt um ein Landhotel zu erweitern. Das Hotel-Konzept „Ankommen, zur Ruhe kommen, geerdet sein“ wurde in der Gestaltung umgesetzt: Für die Fassadengestaltung wurden natürliche Farbtöne gewählt, sodass sich das Hotel in die natürliche Umgebung einfügt.

**Landhotel Bohrerhof in Deutschland:
inspiriert von der Natur.**



Governance



Besprechungsraum im
Tagungszentrum Gutshof Murjahn

Als unabhängiges Familienunternehmen haben wir den Anspruch, ein besonders verlässlicher und integrierter Geschäftspartner zu sein.

Die Umsetzung und Einhaltung verantwortungsvollen **Geschäftsverhaltens** erfordert den Umgang mit Chancen und Risiken wie auch die Definition von Standards und Prozessen im Sinne einer guten Unternehmensführung. Dazu gehören klare Vorgaben zum Verhalten in Situationen mit ethischer Komponente z.B. zur Vermeidung von Betrug. Der Bekämpfung und Verhinderung von Korruption kommt dabei eine besondere Rolle zu. Essenziell ist neben der Definition der Standards auch die unternehmensweite Umsetzung, beispielsweise durch Compliance-Schulungen.

Integres Verhalten und verantwortungsvolles Handeln sind ein fester Bestandteil unserer Unternehmenskultur und -werte. Diese liegen unserem gruppenweit gültigen Verhaltenskodex zugrunde, der uns als Leitfaden für die tägliche Arbeit im Umgang mit Kollegen und Geschäftspartnern dient.

In unserem Verhaltenskodex bekennen wir uns klar gegen Korruption. Wir tolerieren keine aktive oder passive Bestechung und Korruption oder erkennen sie gar als Grundlage einer Geschäftstätigkeit an. Wir verhalten uns im Wettbewerb fair und beachten die geltenden Kartellgesetze und sonstigen Gesetze zur Regelung des freien Wettbewerbs.

Ergänzt wird unser Verhaltenskodex durch gruppenweite Richtlinien, Standards und Verfahren für das unternehmerische Handeln. Um eine einheitliche Erarbeitung und Implementierung dieser Regelungen zu gewährleisten, hat die Abteilung Governance & Compliance

mit wesentlichen Stakeholdern der zentralen Gruppenfunktionen 2023 die Überarbeitung unseres House of Policies der DAW Gruppe fortgeführt. Ziel ist eine noch effektivere und effizientere Regelungskultur in der DAW.

Von unseren Geschäftspartnern, insbesondere unseren Lieferanten, erwarten wir, dass sie unsere Standards in Bezug auf ethisches und legales Geschäftsverhalten gleichermaßen einhalten. Dazu verpflichten wir unsere Lieferanten durch den DAW Lieferantenkodex, der im Rahmen des neu gestalteten Lieferantenmanagements überarbeitet wurde und die Einhaltung der Anforderungen des LkSG gewährleistet. Governance & Compliance ist im Rahmen des auf die Einhaltung des LkSG ausgerichteten Lieferkettenmanagements die koordinierende Stelle für alle Kundenanfragen, um deren reibungslose und zügige Beantwortung sicherzustellen.

Unser Compliance Management System hat zum Ziel, Verstöße systematisch zu vermeiden, aufzudecken und zu beheben.

Entsprechend der Anforderungen an ein effektives Compliance Management System (CM-System) zielt unser CM-System darauf ab, dem konkreten Compliance-Risikoprofil des Unternehmens zu begegnen und dieses angemessen zu adressieren. Auf Basis einer fortlaufenden Identifikation und Bewertung von Compliance-Risiken setzt das CM-System der DAW geeignete, notwendige und angemessene Maßnahmen zur Minimierung und Steuerung relevanter Compliance-Risiken insbesondere in den folgenden identifizierten Bereichen um:

- Kartell- und Wettbewerbsrecht
- Korruption, Betrug und Untreue
- Geldwäsche und Terrorismusfinanzierung
- Interessenkonflikte
- Datenschutz

Weiteren Compliance-relevanten Risiken begegnet die DAW durch Übertragung der Aufsichts-, Kontroll- und Sicherheitsaufgaben auf andere Unternehmensfunktionen innerhalb der DAW. Das CM-System und seine gestaltenden Maßnahmen sind in fünf wesentliche Kernbereiche gegliedert, die sich an den Anforderungen nationaler und internationaler Standards und Rechtsnormen an ein effektives CM-System orientieren.

Mit der Entwicklung und Umsetzung des CM-Systems ist der Chief Compliance Officer mit der von ihm geführten Abteilung Governance & Compliance beauftragt. Diese ist in den Bereich M&A | Legal | Integrity eingebunden und mit direkten Berichtslinien zu Geschäftsleitung, Verwaltungsrat und Compliance Committee ausgestattet. Das Compliance Committee ist das Strategie- und Entscheidungsgremium, besetzt mit dem CEO, COO, CFO sowie den Leitern der Zentralbereiche Group HR, M&A | Legal | Integrity sowie Interne Revision.



Wir schulen unsere Beschäftigten, damit Compliance von allen täglich gelebt wird.

Das Compliance Schulungsprogramm umfasst E-Learnings und Präsenzs Schulungen. Ziel des Compliance-Schulungsprogramms ist es, den Beschäftigten der DAW durch systematische und zielgruppenspezifische Schulungen das notwendige Compliance-Verständnis zu vermitteln und sie für Compliance-Risiken in ihrem Geschäftsalltag zu sensibilisieren. Die Zuweisung zu Schulungen erfolgt anhand von festgelegten Kriterien, die sich am individuellen Risiko der Beschäftigten aufgrund ihrer Aufgabe oder Hierarchiestufe orientieren.

Im Rahmen von E-Learnings werden die Beschäftigten der DAW zu Compliance-Grundlagen sowie den Themen Korruptionsprävention, Kartellrecht und Datenschutz geschult. Das E-Learning Compliance-Grundlagen wurde 2023 neu entwickelt. Dieses beinhaltet eine individuell auf die DAW zugeschnittene Lektion zu unserem Verhaltenskodex und schult u.a. Grundlagen zu Anti-Korruption, Kartellrecht, sozialer Verantwortung, Schutz von Informationen sowie unserem Hinweisgebersystem.

2023 wurden die Kurse zu Compliance-Grundlagen, Korruptionsprävention und Kartellrecht international in 21 Landesgesellschaften der DAW ausgerollt. Insgesamt haben DAW-weit in diesen Kursen mehr als 2.400 Beschäftigte rund 3.000 E-Learnings erfolgreich absolviert.

Ergänzt wurde das Schulungsangebot durch weitere Sensibilisierungsmaßnahmen zum DAW Verhaltenskodex und Compliance im Vertrieb, in deren Rahmen Beschäftigte persönlich oder per Online-Veranstaltung informiert wurden.



Das DAW-Compliance-Team.



DEUTSCHE
AMPHIBOLIN-WERKE
VON ROBERT MURJAHN

www.daw.de